Kapitel 2: Suchmaschinentechnologie für Intranets und das Web

- 2.1 Information-Retrieval-Systeme
- 2.2 Web-Crawling und Indexierung
- 2.3 Vektorraummodell für IR mit Ranking
- 2.4 Anfrageausführung mit Ranking
- 2.5 Grundlagen aus der Linearen Algebra
- 2.6 Latent Semantic Indexing

2.1 Information-Retrieval-Systeme

Information Retrieval (IR) ist die Technologie zum Suchen in Kollektionen (Korpora, Intranets, Web) schwach strukturierter Dokumente: Text, HTML, XML, ...

Darunter fällt auch:

- Text- und Strukturanalyse
- Inhaltserschließung und -repräsentation
- · Gruppierung und Klassifikation
- Zusammenfassung
- Filtern und Personalisieren (z.B. von Nachrichten-"Feeds")
- "Routing" (Metasuche)

Globales Ziel:

Informationsbedürfnisse befriedigen - und dabei Beseitigung des Engpasses (teurer) intellektueller Zeit!

Schnittstellen von IR-Systemen

• Ausgabe:

- Menge von Dokumenten, die Suchstring(s) enthalten: Freitextsuche
- · Menge inhaltlich relevanter Dokumente: Inhaltssuche
 - ungeordnete Menge: Boolesches Retrieval
- nach Relevanz absteigend sortierte Rangliste: Ranked Retrieval (Ähnlichkeitssuche)

• Eingabe:

- Keywords (positiv/negativ) (plus Phrasen, ganze Sätze)
- (Boolesche) Ausdrücke über Keyword-Bedingungen
- Strukturbedingungen (z.B. Tags, Links)
- · ontologisch basierte Bedingungen
- Suchsprache (z.B. SQL mit interMedia)

Beispiel: SQL in Oracle/Text

Beispielanfrage: Select URL, Content, Year From Docs

Where Year > 1995 And Category Like ,%drama% And Contains (Content, ,BT(king)', 1) > 10 And Contains (Content, ,SYN(traitor)|NT(traitor)', 2) > 0

Order By Score(1)*Score(2)

Weitere Operatoren (anhand von Beispielen):

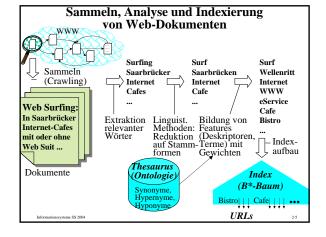
Not, And, Or

höchstens 10 Wörter auseinander NEAR (king, David,10)

im selben Satz

king&David WITHIN Sentence !dog ähnliche Aussprache (z.B. doc, dock) gleicher Wortstamm (z.B. singer, sings, sang \$sing ?apple NTP(computer) ähnliche Schreibweise(z.B. applet, apply) narrower term partative (z.B. hard drive) NTG(rodent) narrower term generic (z.B. rat) NTI(fairytale) narrower term instance (z.B. Cinderella)

ABOUT(miracles by Jesus) thematische Suche (verwendet intern selbst andere Operatoren)



Problem: Inhaltserschließung

Umgang mit "unscharfen" Daten (und "unscharfen" Anfragen)

- → Dokumente werden typischerweise durch
- Features charakterisiert, z.B.: · Wörter, Wortpaare oder Phrasen
- · Worthäufigkeiten
- Anzahl eingehender Hyperlinks
- title, weitere Tags, Struktur von HTML- oder XML-Seiten
- Farbhäufigkeiten in Bildern (Bildmitte, oberer Rand, etc.)
- usw. usw.
- → Abbildung von natürlichsprachlichem Text auf Features:
- Behandlung von morphologischer Variation
- Behandlung von Synonymen, Hypernymen/Hyponymen und Polysemen (u.a. mittels Thesaurus)

Problem: Effektivität (Suchresultatsgüte)

query = "Chernoff theorem"

AltaVista: Fermat's last theorem. Previous topic. Next topic. ...

URL: www-groups.dcs.st-

and.ac.uk/~history/His...st_theorem.html

Northernlight: J. D. Biggins- Publications. Articles on the Branching Random Walk

http://www.shef.ac.uk/~st1jdb/bibliog.html

The Official Web Site of Playboy Lingerie Model Mikki Chernoff http://www.mikkichernoff.com/

Google: .strong convergence \cite{Chernoff}. \begin{theorem}

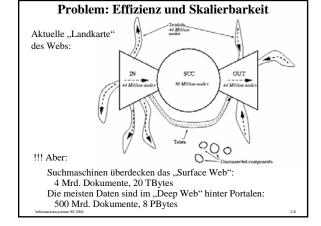
\label{T1} Let..

http://mpej.unige.ch/mp_arc/p/00-277

Moment-generating Functions; Chernoff's Theorem; Yahoo: http://www.siam.org/catalog/mcc10/bahadur.htm

Mathsearch: No matches found.

Excite:



Bewertung der Retrieval-Güte (Effektivität)

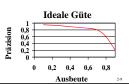
Fähigkeit, zu einer Anfrage nur relevante Dokumente zu liefern:

Anzahl relevanter Dokumente unter Top r Präzision (precision) =

Fähigkeit, zu einer Anfrage alle relevante Dokumente zu liefern:

Anzahl relevanter Dokumente Ausbeute (recall) = Anzahl aller relevanten Dokumente





2.2 Web-Crawling und Indexierung

Komponenten einer Web-Suchmaschine:

- URL Queue Server: verwaltet Priority-Queue (noch) zu traversierender Links
- Crawler (Robot, Spider): holt Dokumente unter Beachtung von Nebenbedingungen (Filetyp, Robot Exclusion Protocol, usw.)
- **Repository Server:** verwaltet DocumentRepository
- Indexer (inkl. Parser, Stemmer): analysiert Dokumente und erzeugt Einträge in Lexicon, Anchors und DocumentIndex
- URL Resolver: übersetzt URLs in DocIds
- Link Analyzer: berechnet Autoritäts-Ranking aufgrund von Links
- Query Processor: wertet Anfragen durch Index-Lookups aus und berechnet Resultats-Ranking

Datenstrukturen einer Web-Suchmaschine

- DocumentRepository (DocId, DocContent): alle (HTML-) Dokumente in komprimierter Form
- Lexicon (TermId, Term):
- alle vorkommenden Stammformen jeweils mit TermId
- DocumenIndex (DocId, TermId, Weight, ...): alle Vorkommen von Termen in Dokumenten, optimiert für Zugriff nach DocId
- TermIndex (TermId, DocId, Weight, ...): alle Dokumente zu allen Termen, optimiert für Zugriff nach TermId
- Anchors (SourceDocId, TargetDocId, AnchorText): alle Hyperlinks
- URLIndex (URL, DocId): Umsetzung von URLs auf interne Ids

Architektur eines skalierbaren Crawlers Content Resolver Seen? & Cache URL Frontier Internet Link HTTP Extracto URL Seen Read & GIF Statistics URL Filter MIME-type specific Modules

Dimensionen sehr großer Web-Suchmaschinen

- > 4 Mrd. Web-Dokumente + 1 Mrd. News-Dokumente
- > 20 Terabytes Rohdaten
- > 10 Mio. Terme
- > 4 Terabytes Index
- $\bullet > 150$ Mio. Anfragen pro Werktag
- < 1 Sek. mittlere Antwortzeit
- < 30 Tage Indexaktualität
- > 1000 Webseiten pro Sek. Crawling

High-End-Server-Farm:

- > 10 000 Intel-Server mit jeweils
- > 1 GB Hauptspeicher, 2 Platten und

partitionierten, gespiegelten Daten, die über alle Server verteilt sind, sowie Lastbalancierung der Queries, Remote-Administration, usw.

2.3 Vektorraummodell für IR mit Ranking

Grundprinzipien:

- Featureraum: Wörter in Dokumenten werden auf Terme reduziert.
- **Dokumentenmodell:** Jedes Dokument di wird als Vektor ∈ [0,1]|F| repräsentiert, wobei dij das Gewicht des j-ten Terms in di angibt.
- Anfragemodell: Anfragen sind Vektoren q ∈ [0,1]|F|
- · Relevanz: Suchresultatsranking basiert auf einer Ähnlichkeitsfunktion im Vektorraum [0,1]F
- Crawling: Das Web wird entlang von Hyperlinks traversiert, um Dokumente zu analyiseren und zu indexieren.
- Indexierung: Zu jedem Term wird eine Liste von Dokumenten-Ids (z.B. URLs) mit dem jeweiligen Gewicht in einem "invertierten File" (Suchbaum oder Hash-File) angelegt.
- Anfrageverarbeitung: Anfragen werden zerlegt in Index-Lookups für Einzelterme, um Trefferkandidatenlisten zu bestimmen.

Vektorraummodell für Relevanz-Ranking Rangliste, nach fallender **Relevanz** (Ranked Retrieval) Ähnlichkeitsfunktion $sim(d_i,q)$ Suchmaschin Scores (RSVs = Retrieval Status Values) Query $q \in [0,1]^{|F|}$ (Menge Dokumente sind Feature-Vektoren gewichteter Such-Features) $d_i \in [0,1]^{|F|}$ Verwendete Ähnlichkeitsfunktionen sind z.B.: (Skalarprodukt)

Termgewichtung in Dokumenten

Betrachtet werden die folgenden Werte (für N Dokumente und M Terme):

- tfii: Häufigkeit (term frequency) des Terms ti in Dokument dj
- df_i: Anzahl der Dokumente mit Term ti (doc. frequency)
- idf_i: N / df_i (inverse document frequency)
- cf_i: Häufigkeit von ti in allen Dokumenten (corpus frequency) (ggf. mit separater Berücksichtigung von Termen in title u.ä.)

Grundprinzip:

Das Gewicht wii von Term ti in Dokument dj sollte mit tf;; und mit idf; monoton wachsen.

 \rightarrow erster Ansatz: wij = $tf_{ij} * idf_{ij}$ (tf-idf-Formel) Ggf. sollten die Gewichte w_{ij} wie folgt zu ω_{ij} normiert werden: $\omega_{ij} := w_{ij} / \sqrt{\sum_k w_{kj}^2}$

Variationen der Termgewichtung mit tf und idf

Empirische Resultate zeigen, daß in der Regel die tf- und idf-Werte normalisiert und/oder gedämpft sein sollten.

Normalisierung tf-Werte: $tf_{ij} := \frac{tf_{ij}}{\max_k tf_{kj}}$

Gedämpfte tf-Werte: $tf_{ij} := (1 + \log tf_{ij})$

Gedämpfte idf-Werte: $idf_i := \log \frac{N}{df_i}$

Häufige Variante:

tf*idf-**Formel**

Ouery-Verfeinerung mit Relevanz-Feedback nach Rocchio

Für Resultat D der Query q bestehe das Relevanz-Feedback des Benutzers aus einer Partitionierung von D in

- D+: die Menge der relevanten Dokumente in D und
- D-: die Menge der nicht relevanten Dokumente in D. Generiere verfeinerte Ouerv a':

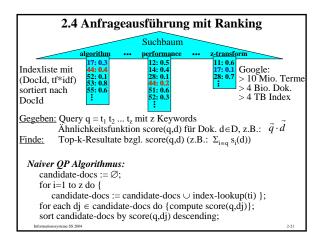
$$\vec{q}' := \alpha \vec{q} + \frac{\beta}{\left|D^+\right|} \sum_{d_j \in D^+} \vec{d}_j - \frac{\gamma}{\left|D^-\right|} \sum_{d_j \in D^-} \vec{d}_j$$

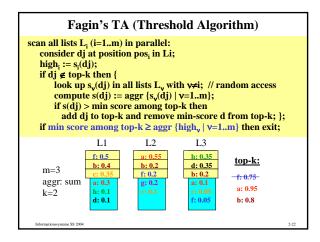
mit geeigneten Gewichten α , β , $\gamma \in [0,1]$ (typischerweise $\alpha > \beta > \gamma$)

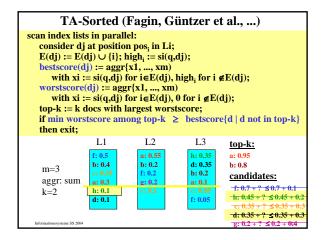


Weitere IR-Modelle

- Probabilistisches Retrieval & Statistische Sprachmodelle: Ranking aufgrund von Relevanzwahrscheinlichkeiten, die aus - geschätzten - Basisparametern abgeleitet werden.
- Fuzzy-Set-Modell: Queries (inkl. einzelner Terme) beschreiben Fuzzy-Mengen mit Dokumenten als Elementen vom Grad $\mu \in [0,\!1].$ Mengenoperationen verwenden Funktionen max, min, 1-u.
- Latent Semantic Indexing: Berücksichtigung von Termkorrelationen durch Transformation des Term-Vektorraums in einen
- Themen-Vektorraum niedrigerer Dimensionalität · Neuronale Netze und andere Inferenznetze zum Lernen von Termgewichten







2.5 Grundlagen aus der Linearen Algebra

Eine Menge S von Vektoren heißt linear unabhängig, wenn sich kein x ∈ S als Linearkombination der anderen Vektoren aus S schreiben lässt. Der Rang einer Matrix A ist die maximale Anzahl linear unabhängiger Zeilen- oder Spaltenvektoren.

Eine **Basis** einer n×n-Matrix A ist eine Menge S von Zeilen- bzw. Spaltenvektoren, so dass alle Zeilen bzw. Spalten Linearkombinationen der Vektoren aus S ist.

Eine Menge S von n×1-Vektoren heißt Orthonormalbasis, wenn für alle x, y \in S gilt: $\|x\|_2 := \sqrt{\sum_{i=1}^n X_i^2} = 1 = \|y\|_2$ und $x \cdot y = 0$

Eigenwerte und Eigenvektoren

Seien A eine reellwertige n×n-Matrix, x ein reellwertiger n×1-Vektor und λ ein reeller Skalarwert. Die Lösungen \boldsymbol{x} und λ der Gleichung $A \times x = \lambda x$ heißen **Eigenvektor** bzw. **Eigenwert** von A. Die Eigenvektoren von A sind Vektoren, deren Richtungen bei der durch A beschriebenen Linearabbildung erhalten bleiben.

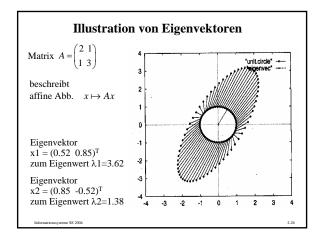
Die Eigenwerte von A sind die Nullstellen des charakteristischen Polynoms $f(\lambda)$ von A: $f(\lambda) = |A - \lambda I| = 0$

mit der Determinantenentwicklung nach der i-ten Zeile:

 $\left|A\right| = \sum_{j=1}^{n} (-1)^{i+j} \, a_{ij} \left|A^{(ij)}\right| \quad \text{wobei man die Matrix A}^{(ij)} \, \text{aus A durch Streichung der i. Zeile und der j. Spalte erhält}$

Die reellwertige n×n-Matrix A heißt **symmetrisch**, wenn a_{ij}=a_{ji} für alle i, j. A heißt **positiv definit**, wenn für alle $n \times 1$ -Vektoren $x \neq 0$ gilt: $x^T \times A \times x > 0$. Wenn A symmetrisch ist, sind alle Eigenwerte von A reell.

Wenn A symmetrisch und positiv definit ist, sind alle Eigenwerte positiv.



Spektralsatz der Linearen Algebra

Spektralsatz

(Hauptachsentransformation, Principal Component Analysis, PCA):

Sei A eine symmetrische n×n-Matrix mit Eigenwerten $\lambda 1,...,\lambda n$ und Eigenvektoren x1, ..., xn, so dass $||x_i||_2 = 1$ für alle i. Die Eigenvektoren bilden eine Orthonormalbasis von A. Dann gilt:

$$D = QT \times A \times Q,$$

wobei D eine Diagonalmatrix ist mit den Diagonalelementen $\lambda 1,\,...,\,\lambda n$ und Q aus den Spaltenvektoren x1, ..., xn besteht.

2.6 Latent Semantic Indexing (LSI): Grundidee

Ziel:

Transformation der Dokumentvektoren vom

hochdimensionalen Termvektorraum in einen

Themenvektorraum niedrigerer Dimensionalität unter

- Ausnutzung von Korrelationen zwischen Termen (z.B. "Web" und "Internet" häufig zusammen)
- · implizite Differenzierung von Polysemen, die sich in ihren Korrelationen mit anderen Termen unterscheiden (z.B. "Java" mit "Library" vs. "Java" mit "Kona Blend" vs. "Java" mit "Borneo")

mathematisch:

gegeben: m Terme, n Dokumente (i.d.R. n > m) und eine m×n-Term-Dokument-Ähnlichkeitsmatrix A, gesucht: möglichst gute – ähnlichkeitsbewahrende – Abbildung der Spaltenvektoren von A in einen k-dimensionalen Vektorraum (k << m) für gegebenes k

Exkurs: Singulärwertdekomposition (SVD)

Jede reellwertige m×n-Matrix A mit Rang r kann zerlegt werden in die Form $\mathbf{A} = \mathbf{U} \times \Delta \times \mathbf{V}^{\mathrm{T}}$

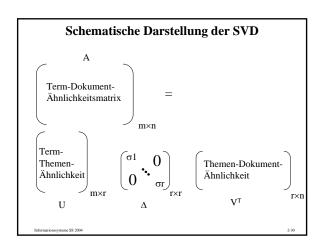
mit einer mxr-Matrix U mit orthonormalen Spaltenvektoren, einer **r×r-Diagonalmatrix** ∆ und

einer nxr-Matrix V mit orthonormalen Spaltenvektoren.

Diese Zerlegung heißt Singulärwertdekomposition und ist eindeutig, wenn die Elemente von Δ der Größe nach geordnet werden.

In der Singulärwertdekomposition $A = U \times \Delta \times V^T$ der Matrix A sind U, Δ und V wie folgt bestimmt:

- \bullet Δ besteht aus den Singulärwerten von A,
- d.h. den positiven Wurzeln der Eigenwerte von $A^T \times A$,
- die Spaltenvektoren von U sind die Eigenvektoren von $A \times A^T$,
- die Spaltenvektoren von V sind die Eigenvektoren von $A^T \times A$.



Exkurs: SVD als Regressionsverfahren

Satz:

Sei A eine m×n-Matrix mit Rang r und sei $Ak = U_k \times \Delta_k \times V_k^T$, wobei die k×k-Diagonalmatrix Δ_k die k größten Singulärwerte von A enthält und die m×k-Matrix U_k sowie die n×k-Matrix V_k aus den zugehörigen Eigenvektoren der Singulärwertdekomposition von A bestehen.

Unter allen $m \times n$ -Matrizen C mit einem Rang, der nicht größer als k ist, ist A_k diejenige Matrix, die den Wert

Anwendung der SVD auf das Vektorraummodell

A ist die m×n-Term-Dokument-Ähnlichkeitsmatrix. Dann sind:

- ullet U bzw. U_k die m×r- bzw. m×k-Term-Themen-Ähnlichkeitsmatrix,
- V bzw. V_k die n×r- bzw. n×k-Dokument-Themen-Ähnlichkeitsmatrix
- A×A^T bzw. A_v×A_v^T die m×m-Term-Term-Ähnlichkeitsmatrix,
- $A^T \times A$ bzw. $A_k^T \times A_k$ die n×n-Dokument-Dokument-Ähnlichkeitsmatrix

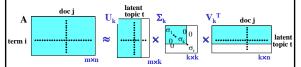


Abbildung von m×1-Vektoren in Themenraum: $d_j \mapsto U_k^T \times d_j =: d_j'$ $q \mapsto U_k^T \times q =: q'$

 $Skalar produkt-\ddot{A}hnlichkeit \ im \ The menraum: \ \ d_{j} \ {}^{t} \times q \ {}^{\star} = ((\Delta_{k} V_{k}^{T})_{*j})^{T} \times q \ {}^{\star}$

Indexierung und Anfrageauswertung

- Die Matrix $\Delta_k \, V_k^{\, T}$ entspricht einem "Themen-Index" und ist in einer geeigneten Datenstruktur zu verwalten.
- Statt $\Delta_k V_k^T$ kann man auch vereinfachend V_k^T als Index verwenden.
- ullet Zusätzlich muß die Term-Themen-Abbildung U_k gespeichert werden.
- Eine Anfrage q (ein m×1-Spaltenvektor) im Termvektorraum wird in die Anfrage q'= $U_k^T \times q$ (ein k×1-Spaltenvektor) transformiert und dann im Themenvektorraum (also V_k) ausgewertet (z.B. mittels Skalarproduktmaß $V_k^T \times q$ ' oder Cosinusmaß)
- Ein neues Dokument d (ein m×1-Spaltenvektor) wird in d'= $U_k^T \times d$ (ein k×1-Spaltenvektor) transformiert und als neue Spalte an den "Index" V_k^T angefügt ("folding-in")

rmationssysteme SS 2004

Beispiel 1 für Latent Semantic Indexing

m=5 (Bush, Schröder, Korea, Klose, Völler), n=7

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 1 & 5 & 0 & 0 & 0 \\ 1 & 2 & 1 & 5 & 0 & 0 & 0 \\ 1 & 2 & 1 & 5 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 3 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 2 & 3 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0.58 & 0.00 \\ 0.58 & 0.00 \\ 0.58 & 0.00 \\ 0.00 & 0.71 \\ 0.00 & 0.71 \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} 9.64 & 0.00 \\ 0.05 & 5.29 \end{pmatrix} \times \begin{pmatrix} 0.18 & 0.36 & 0.18 & 0.90 & 0.00 & 0.00 & 0.00 \\ 0.00 & 0.00 & 0.00 & 0.00 & 0.00 & 0.00 & 0.00 \\ 0.00 & 5.29 \end{pmatrix} \times V^{T}$$

 $\begin{array}{l} \mbox{Anfrage } q = (0 \ 0 \ 1 \ 0 \ 0)^T \mbox{ wird in} \\ \mbox{$q' = U^T \times q = (0.58 \ \ 0.00)^T$ transformiert und gegen V^T evaluiert.} \end{array}$

Neues Dokument $d8 = (1\ 1\ 0\ 0\ 0)^T$ wird in $d8' = U^T \times d8 = (1.16\ 0.00)^T$ transformiert und an V^T angefügt.

Informationssysteme SS 2004

Beispiel 2 für Latent Semantic Indexing

n=5 documents m=6 terms d1: How to bake bread without recipes t1: bak(e,ing) d2: The classic art of Viennese Pastry t2: recipe(s) d3: Numerical recipes: the art of t3: bread scientific computing t4: cake d4: Breads, pastries, pies and cakes: t5: pastr(y,ies) quantity baking recipes t6: pie d5: Pastry: a book of best French recipes (0.5774 0.0000 0.0000 0.4082 0.0000) 0.5774 0.0000 1.0000 0.4082 0.7071 0.5774 0.0000 0.0000 0.4082 0.0000 $0.0000\ 0.0000\ 0.0000\ 0.4082\ 0.0000$ $0.0000\ 1.0000\ 0.0000\ 0.4082\ 0.7071$ (0.0000 0.0000 0.0000 0.4082 0.0000)

Beispiel 2 für Latent Semantic Indexing (2) $(0.2670 - 0.2567 \ 0.5308 - 0.2847)$ $0.7479 - 0.3981 - 0.5249 \quad 0.0816$ U 0.1182 - 0.0127 0.2774 0.6394 (1.6950 0.0000 0.0000 0.0000) 0.0000 1.1158 0.0000 0.0000 0.0000 0.0000 0.8403 0.0000 0.0000 0.0000 0.0000 0.4195 0.4366 0.3067 0.4412 0.4909 0.5288 -0.4717 0.7549 -0.3568 -0.0346 0.2815 VI $0.3688\quad 0.0998\ -0.6247\quad 0.5711\ -0.3712$ -0.6715 -0.2760 0.1945 0.6571 -0.0577

Beispiel 2 für Latent Semantic Indexing (3)

$$A_3 = \begin{pmatrix} 0.4971 - 0.0330 & 0.0232 & 0.4867 & -0.0069 \\ 0.6003 & 0.0094 & 0.9933 & 0.3858 & 0.7091 \\ 0.4971 - 0.0330 & 0.0232 & 0.4867 & -0.0069 \\ 0.1801 & 0.0740 & -0.0522 & 0.2320 & 0.0155 \\ -0.0326 & 0.9866 & 0.0094 & 0.4402 & 0.7043 \\ 0.1801 & 0.0740 & -0.0522 & 0.2320 & 0.0155 \end{pmatrix} = U_3 \times \Delta_3 \times V_3^T$$

Beispiel 2 für Latent Semantic Indexing (4)

Anfrage q: baking bread $q = (101000)^{T}$

> Transformation in den Themenraum mit k=3 $q' = U_k^T \times q = (0.5340 - 0.5134 \ 1.0616)^T$

 $Skalarprodukt-\ddot{A}hnlichkeit\ im\ Themenraum\ mit\ k{=}3:$ $\begin{aligned} & sim\left(q,d1\right) = V k_{*1}{}^T \times q \text{`} \approx 0.86 \\ & sim\left(q,d3\right) = V k_{*3}{}^T \times q \text{`} \approx -0.24 \end{aligned}$ $sim (q, d2) = Vk_{*2}^{T} \times q$ ~ -0.12 usw.

Folding-in eines neuen Dokuments d6: algorithmic recipes for the computation of pie $d6 = (0 \ 0.7071 \ 0 \ 0 \ 0.7071)^{T}$

Transformation in den Themenraum mit k=3 $d6' = U_k^T \times d6 \approx (0.5 -0.28 -0.15)$

d6' als neue Spalte an VkT anhängen

Mehrsprachiges Retrieval mit LSI

- Konstruiere LSI-Modell ($\mathbf{U}_{\mathbf{k}}, \boldsymbol{\Delta}_{\mathbf{k}}, \mathbf{V}_{\mathbf{k}}^{\mathrm{T}}$) anhand von
 - Trainingsdokumenten, die mehrsprachig vorliegen:
 Betrachte alle Sprachversionen eines Dokuments als ein einziges Dokument und
 - extrahiere zur Indexierung alle Terme oder Wörter unabhängig von der Sprache.
- Indexiere weitere Dokumente durch "folding-in", also Abbildung in den Themen-Vektorraum und Anhängen an V_k^T.
- Anfragen können dann in beliebiger Sprache gestellt werden und liefern Antworten in allen Sprachen.

Beispiel:

d1: How to bake bread without recipes.

Wie man ohne Rezept Brot backen kann. d2: Pastry: a book of best French recipes.

Gebäck: eine Sammlung der besten französischen Rezepte.
Terme sind dann z.B. bake, bread, recipe, backen, Brot, Rezept, usw.
Dokumente und Terme werden auf einen kompakten Themenraum abgebildet.

Zusammenfassung zu LSI

- + Elegantes, mathematisch wohlfundiertes Modell
- + "Automatisches Lernen" von Termkorrelationen (inkl. morphologischer Wortvarianten, Mehrsprachigkeit)
- + Impliziter Thesaurus (durch Korrelation von Synonymen)
- + Implizite Diskriminierung der verschiedenen Bedeutungen von Polysemen (durch verschiedene Korrelationen)
- + Verbesserte Retrievalgüte auf "geschlossenen" Korpora (z.B. TREC-Benchmark, Finanznachrichten, Patentkollektionen u.ä.) mit empirisch günstigstem k in der Größenordnung 100-200
- Schwierige Wahl von günstigem k
- Rechen- und Speicheraufwand für sehr große (z.T. aber dünn besetzte) Matrizen
- Keine überzeugenden Resultate für Web-Suchmaschinen